

**Tenor**

1. Das Königreich Belgien hat dadurch gegen seine Verpflichtungen aus Art. 56 AEUV verstoßen, dass es Art. 137 Nr. 8, Art. 138 dritter Gedankenstrich, Art. 153 und Art. 157 Nr. 3 des Programmgesetzes (I) vom 27. Dezember 2006 in seiner seit dem 1. April 2007 geltenden Fassung erlassen und damit selbständigen Dienstleistungserbringern, die in einem anderen Mitgliedstaat als dem Königreich Belgien niedergelassen sind, die Pflicht auferlegt hat, eine der Ausübung ihrer Tätigkeit in Belgien vorhergehende Meldung abzugeben.
2. Dem Königreich Belgien werden die Kosten auferlegt.
3. Das Königreich Dänemark trägt seine eigenen Kosten.

(<sup>1</sup>) ABL C 72 vom 5.3.2011.

**Urteil des Gerichtshofs (Erste Kammer) vom 19. Dezember 2012 — Europäische Kommission/Italienische Republik**

(Rechtssache C-68/11) (<sup>1</sup>)

(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Umwelt — Richtlinie 1999/30/EG — Kontrolle der Umweltbelastung — Grenzwerte für die PM<sub>10</sub>-Konzentrationen in der Luft)

(2013/C 46/04)

Verfahrenssprache: Italienisch

**Parteien**

*Klägerin:* Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Alcover San Pedro und S. Mortoni)

*Beklagte:* Italienische Republik (Prozessbevollmächtigte: G. Palmieri im Beistand von S. Varone, avvocato dello Stato)

**Gegenstand**

Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Verstoß gegen Art. 5 Abs. 1 der Richtlinie 1999/30/EG des Rates vom 22. April 1999 über Grenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft (ABl. L 163, S. 41, jetzt Art. 13 der Richtlinie 2008/50/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa, ABl. L 152, S. 1) — Überschreitung der Grenzwerte für PM<sub>10</sub>-Partikel in der Luft ab dem Jahr 2005

**Tenor**

1. Die Italienische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 5 Abs. 1 der Richtlinie 1999/30/EG des Rates vom 22. April 1999 über Grenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft verstoßen, dass sie für die Jahre 2006 und 2007 nicht sichergestellt hat, dass die PM<sub>10</sub>-Konzentrationen in der Luft in den im Mahnschreiben der

Europäischen Kommission vom 2. Februar 2009 genannten 55 italienischen Gebieten und Ballungsräumen die in dieser Bestimmung festgelegten Grenzwerte nicht überschritten.

2. Im Übrigen wird die Klage abgewiesen.
3. Die Europäische Kommission und die Italienische Republik tragen jeweils ihre eigenen Kosten.

(<sup>1</sup>) ABL C 145 vom 14.5.2011.

**Urteil des Gerichtshofs (Zweite Kammer) vom 19. Dezember 2012 (Vorabentscheidungsersuchen des Gerichtshof te 's-Gravenhage — Niederlande) — Leno Merken BV/Hagelkruis Beheer BV**

(Rechtssache C-149/11) (<sup>1</sup>)

(Gemeinschaftsmarke — Verordnung (EG) Nr. 207/2009 — Art. 15 Abs. 1 — Begriff der ernsthaften Benutzung der Marke — Größe des Gebiets der Benutzung — Benutzung der Gemeinschaftsmarke im Gebiet eines einzigen Mitgliedstaats — Hinreichend)

(2013/C 46/05)

Verfahrenssprache: Niederländisch

**Vorlegendes Gericht**

Gerechtshof te 's-Gravenhage

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

*Klägerin:* Leno Merken BV

*Beklagte:* Hagelkruis Beheer BV

**Gegenstand**

Vorabentscheidungsersuchen — Gerichtshof 's-Gravenhage — Auslegung des Art. 15 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 207/2009 des Rates vom 26. Februar 2009 über die Gemeinschaftsmarke (ABl. L 78, S. 1) — Benutzung der Marke — Ernsthafte Benutzung — Begriff — Benutzung der Gemeinschaftsmarke in einem einzigen Mitgliedstaat — Benutzung, die in diesem Mitgliedstaat bei einer identischen nationalen Marke als ernsthaft angesehen wird

**Tenor**

Art. 15 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 207/2009 des Rates vom 26. Februar 2009 über die Gemeinschaftsmarke ist dahin auszulegen, dass bei der Beurteilung des in dieser Bestimmung vorgesehenen Erfordernisses, dass eine Marke „in der Gemeinschaft ernsthaft benutzt wird“, die Grenzen des Hoheitsgebiets der Mitgliedstaaten außer Betracht zu lassen sind.